

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 34

**Illustration:** Kulturpolitik in Moskau  
**Autor:** Vertes, A.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

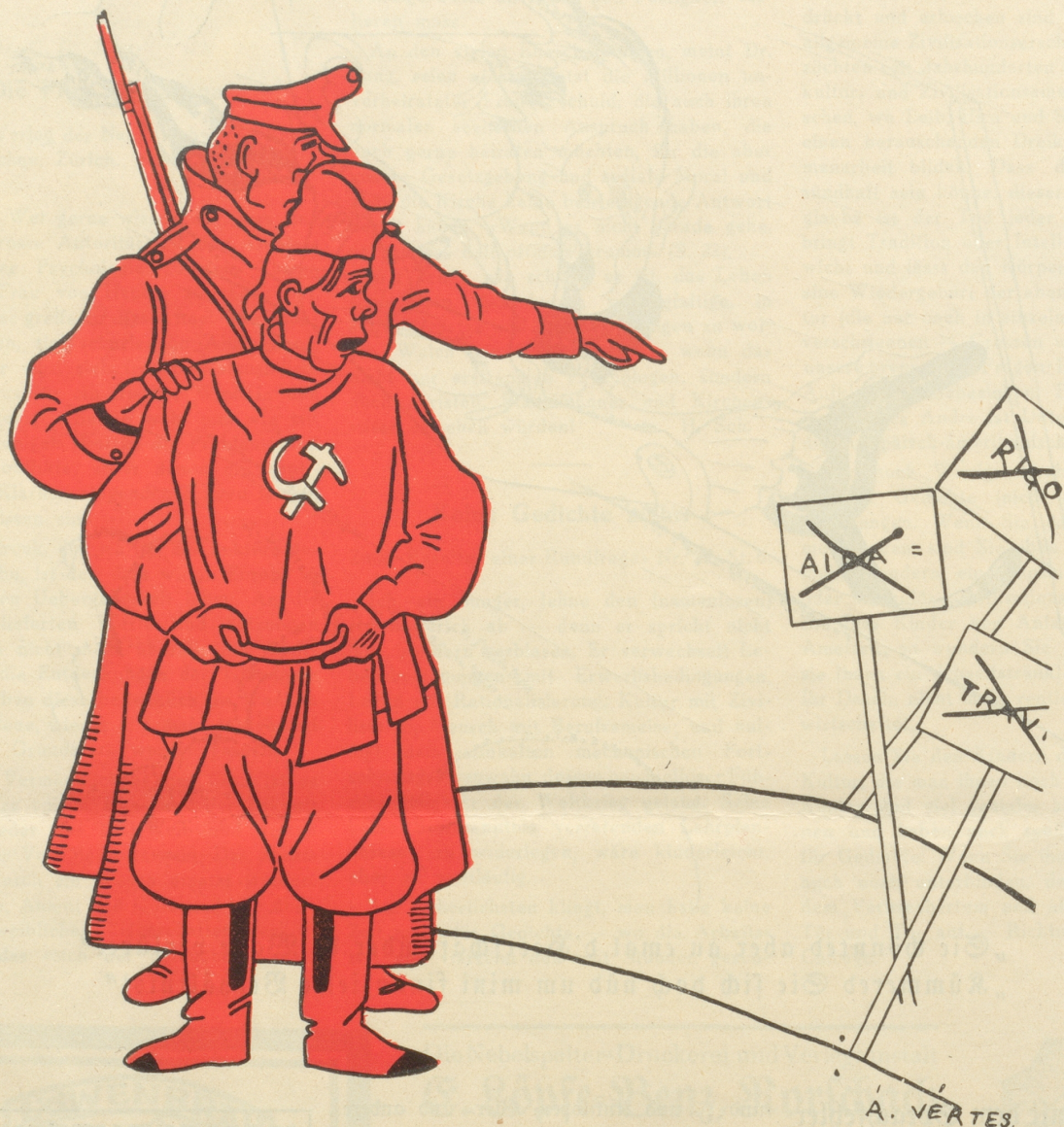
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kulturpolitik in Moskau

Die Sowjetregierung hat eine Reihe beliebter Opern verboten, weil sie dem Sowjetgedanken nicht entsprechen.



„Weder Rigoletto! Noch Aida! Noch Traviata! — und Bajazzo?  
Spielen wir selbst!“

Der Meister des schönen Gesanges an der Realschule übt mit dem ersten Jahrgang der Schüler das Lied „Oh mein Heimatland, oh mein Vaterland“ ein. Um die wahre Poesie des Liedes den Schülern be-

greiflich zu machen, streut er da und dort Bemerkungen über die Bedeutung einzelner Wörter ein. So gelangt er zum Worte „Thronensfitter“. Er erklärt, daß Flitter etwas sei, das wohl glänze und einen hohen Wert vorspiegele, daß aber nichts Wertvolles dahinter sei, worauf sich Einer zum Worte meldet mit der lakonischen Frage: „Sagen Sie einmal Herr Direktor, was sind denn in diesem Falle die Flitterwochen?“

\*

Am Fastnachtmontagvormittag prüfte der alte Geschichtsprofessor besonders gründlich. Arges Pech hatte dabei der allzeit fröh-

liche G. Keine einzige Frage konnte er beantworten.

Sarkastisch fragt ihn der Lehrer: „Was geben Sie mir, G., wenn ich Sie ein Vierteljahr lang nichts mehr frage?“

„Ein Vierteljahr lang keine Antwort mehr, Herr Professor, entgegnete schlagfertig G.“

DER SCHÖNE FERIE-UND AUSFLUGSORT  
**BAD RAGAZ**  
PFAFFERS  
DER HEILBRUNNEN GEGEN  
RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.  
ANSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU

**Das gemütliche  
Wiener Café Bern**  
serviert nur erstklassigen Kaffee und andere  
Getränke gut und preiswert.  
Neuer Inhaber: H. LIBERTY, fri her Corso-Zürich.